

Dieser Johannes ist Verfasser der beiden dem H. Bonaventura statt der ächten unterschobenen Schriften: *Expositio in Joannem* und *Collationes in Joannem*, welche in der vaticanischen Ausgabe (II.) der *Opera omnia* des Genannten und den ihr folgenden abgedruckt sind. Ein in mehreren Handschriften ihm zugeschriebener Commentar zur Apocalypse mit den Anfangsworten: *Spiritu magno vidi ultima . . . Cum in sacra doctrina relevata*, ist ebenfalls sein Werk, vielleicht auch noch einige andere Erklärungen der heiligen Schrift, namentlich der Briefe des H. Paulus. In mehreren Auflagen gedruckt sind vier Schriften, welche besonders für Prediger berechnete Sammlungen von Sentenzen und Beispielen enthalten, und welche nach Sbaraglia (Supplem. ad Script. Ord. Min. 429 b) in folgender Ordnung verfaßt sind: *Breviloquium de virtutibus antiquorum*, in 5 Theilen (gedruckt zuerst in Venedig 1498, später anderswo); dann *Communiloquium, sive Summa collationum* in 7 Theilen (1. Aufl. Augsburg 1475, dann Straßburg 1489, Paris 1516); ferner *Compendiloquium de vitis illustrium philosophorum*; endlich *Breviloquium de sapientia Sanctorum*. Die beiden letzteren sind zusammen herausgegeben von Wabbing 1655, und alle vier Schriften noch mit einer fünften, *Ordinarium vitae religiosae*, gedruckt 1498 zu Venedig bei Arrivabeni, dann 1511 zu Lyon und anderswo. Auch sein *Tractatus de poenitentia* mit dem erwähnten *Ordinarium vitae religiosae* ist veröffentlicht von Franc. Haralbus zu Mainz 1673. Ob die handschriftlich unter seinem Namen vorkommende *Summa de vitiis, oder De vitiis et virtutibus*, mit den Anfangsworten: *Cum almus Christi confessor, B. Franciscus*, und die *Quaestiones de quatuor virtutibus cardinalibus*, Anfang: *Quoniam misericordia et veritas*, etwas Anderes als Theile der erwähnten Sammlungen sind, ist noch nicht untersucht. Dagegen scheint eine *Declaratio regulae B. Francisci*, welche in einer andern Ausgabe des *Firmitamentum trium Ord.* (Venedig 1513) gedruckt ist, ihm anzugehören, sowie eine Schrift *De arte praedicandi* und *De origine, progressu et fine Mahumetis et quadruplici reprobatione prophetiae ejus*, gedruckt Straßburg 1515 und Köln 1551. Eine Schrift *De oculo morali et naturali*, Anfang: *Custodi nos ut pupillam oculi*, wird in einigen Handschriften und von Wabbing ihm beigelegt, in anderen und von Maßberger (*Analecta Francisc.* II, 91) wahrscheinlich dem Erzbischof Joh. Becham, O. Min., von Canterbury; sie ist zuerst zu Venedig 1496, später unter andern Namen von Theoph. Raynauus S. J. zu Lyon 1641 herausgegeben. Mit Trithemius und Sbaraglia behaupten Mehrere, er habe auch den oft mit Zusätzen gedruckten *Manipulus florum secundum ordinem alphabeti* angefangen, den nach seinem Lobe Thomas Hibernicus (*socius Sorbonnicus*) fortgesetzt und veröffentlicht habe (edirt zuerst in Venedig 1492).

Daß dieser Thomas die einschlägigen Schriften des Wallensis benützt habe, ist wahrscheinlich; doch möchte Ehard (*Scriptores O. Praed.* I, 744 b) Recht haben, wenn er beanstandet, daß dieses Buch schon von Johannes Wallensis angefangen sei.

Johannes Wallensis, der jüngere, Engländer, Franciscaner, Lehrer zu Oxford (in dem angeführten Kataloge daselbst der 66. Lector seines Ordens). Er wurde 1368 auf Anordnung des Papstes Urban V. zur Würde eines Doctors der Theologie erhoben. Nach Sbaraglia, Possivin u. A. ist er Verfasser einer *Lectura in quartum librum Sententiarum* und eines *Liber disputationum*, vielleicht auch des Buches *de Vitis Sanctorum Wallensium*, liber *Johannis Anglici Minoritae*. [Feiler O. S. Fr.]

Johannes von Hagen, s. Johannes de Indagine.

Johannes von Hauteville (*Hautivillensis, Hantvillensis, Altavillanus, Annaevillanus*), O. S. B., Dichter des ausgehenden 12. Jahrhunderts, war nach eigener Andeutung in der Normandie geboren (*Joannes . . . cui Neustria contulit ortum*) und trat später in's Albans-Kloster bei London (Ziegelbauer, *Hist. liter. O. S. B.*, Herbig. 1754, II, 562 sq.). Im J. 1184 vollendete er ein größeres satirisch-bidaktisches Gedicht in 9 Büchern, welches nach der Hauptperson den Titel *Architrenius* führt. Auf langen Reisen sucht *Architrenius* die unverdorbene Menschennatur, findet aber in allen Ländern nur Thorheit und Sünde, welche ihm stets neue Thränen entlocken. Nicht uninteressant ist die Schilderung des Treibens der Studenten und des Hofes in Paris. Das Buch wurde im 13. und 14. Jahrhundert viel gelesen und auch commentirt. Eine Druckausgabe besorgte *Jacobus Badius Ascensius* (*Josse Bade d'Alsche*) zu Paris 1517. Neuerdings wurde es veröffentlicht in der Sammlung *Rerum britannic. medii aevi scriptores. The Anglo-Latin satirical Poets and Epigrammatists of the twelfth Century*, I, Lond. 1872, 240 ff. (Vgl. *Hist. littér. de la France* XIV, 569 ss.; *Mém. de l'Académie des Inscr. et Belles-lettres* XV, 1743, 680 ss.; *Rer. britann. scr. l. c.* p. XXIV.) [Streber.]

Johannes Hespachtes (*Silentarius*), der hl., Bischof von Colonia, wurde 454 zu Nicopolis in Armenien geboren. Mit gleichgesinnten Freunden gründete er daselbst ein Kloster und lebte in strenger Buße, bis er gegen seinen Willen 482 zum Bischofe von Colonia (*Larara*) in Armenien erhoben wurde. Nach zehnjähriger Amtsführung erwachte aber der Wunsch nach dem Mönchsleben in ihm wieder so stark, daß er sich nach Palästina unter die Leitung des hl. Sabas begab. Er verschwieg seine geistliche Würde und ward als einfacher Mönch mit verschiedenen niederen Diensten betraut, bis Sabas, durch seine Tugenden erbaut, ihn des Priestertums für würdig erachtete. Nun offenbarte Johannes seine Vergangenheit und erhielt die Erlaubniß, in der